

Verfahrensstandard: Verbandwechsel chronischer Wunden -ambulant-	WZ-VS-009 V04 Verbandwechsel chronischer Wunden -ambulant-	 Wundzentrum Hamburg <small>Überregionales Wundnetz</small>
	gültig bis: 22.01.2022	Seite 1 von 2

Ziele
<ul style="list-style-type: none"> • Koordiniertes Vorgehen aller an der Wundversorgung beteiligten Personen • Anleitung zu hygienischen Notwendigkeiten für alle an der Behandlung beteiligten Personen beim Wechseln von Verbänden • Vermeiden von kritischer Kolonisation und Infektion • Förderung des Wundheilungsprozesses und der Lebensqualität

Grundsätzliches
Jede Wunde ist aseptisch zu behandeln, da Keimbesiedelung eine Wundheilung behindert und in einigen Fällen unmöglich macht.

Vorbereitung
<p>Festlegen der Reihenfolge: von rein zu unrein, Tourenplanung entsprechend erstellen.</p> <p>1. Aseptische Wunden 2. Kontaminierte und kolonisierte Wunden 3. Infizierte Wunden 4. Wunden mit multiresistenten Erregern (MRE), z. B. MRSA, VRE, 3 und 4MRGN sowie Keimen, die weiterführende Schutzmaßnahmen erfordern.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Information über durchzuführenden Verbandwechsel der Dokumentation entnehmen • Patienteninformation • Analgetikagabe bedenken und Wirkeintritt abwarten • Arbeitsfläche schaffen (Wischdesinfektion) • Abwurfbehälter für benutzte Instrumente, spitze Gegenstände (kein Glas) und Verbandstoffe bereitstellen • Fenster und Türen schließen • Keine anderen Tätigkeiten während des Verbandwechsels im Zimmer wie Putzarbeiten, Betten machen • Unbeteiligte Personen und Störfelder, wie Haustiere, fernhalten • Vorbereitung der benötigten Utensilien auf einer sauberen Unterlage, die sich mit einer Wischdesinfektion reinigen lässt (nichts im Patientenbett oder auf dem Fußboden ablegen) • Steriles Material patientenfern und unsteriles Material patientennah anordnen • Patienten entsprechend positionieren und Schutzunterlage verwenden • Auf gute Beleuchtung achten; ggf. Einsatz von Stirn-/Taschenlampen • Wasserabweisende Schutzkleidung/Einmalschürze anziehen (keine langärmelige Kleidung tragen) • Materialien vorbereiten • Hygienische Händedesinfektion und Einmalhandschuhe anziehen

Durchführung
<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung der Non-Touch-Technik, d. h. es wird mit unsterilen Handschuhen und sterilen Instrumenten (z. B. Pinzette) gearbeitet. Die Wunde wird nicht mit bloßen Händen berührt. Alternativ kann mit sterilen Handschuhen gearbeitet werden. Dies erfordert eine zweite Person zum Anreichen der Materialien. • Bei aufwendigen Verbandwechseln ist grundsätzlich eine zweite Person zum Anreichen hinzuzuziehen • Alten Verband mit Einmalhandschuhen und tieferliegende Tamponaden mit steriler Pinzette oder sterilen Handschuhen entfernen • Inspektion der alten Wundaufgabe, danach im bereitgestellten Abwurfbehälter entsorgen • Handschuhwechsel und hygienische Händedesinfektion • Aseptische Wundreinigung, d. h. alle Wunden werden von innen nach außen gereinigt, um nicht weitere Keime in die Wunde zu schieben • Wundumgebung nicht tupfen sondern wischen; pro Wischvorgang eine/n neue/n sterile/n Kompresse/Tupfer verwenden • Wundreinigung/-spülung z. B. mit physiologischer Kochsalzlösung oder Ringerlösung (nach ärztlicher Verordnung) • Kritisch kolonisierte und infizierte Wunden mit einem zeitgemäßen Antiseptikum (nach ärztlicher Verordnung) reinigen • Inspektion der gereinigten Wunde

Erstellt/Revidiert: Standardgruppe WZHH	Überprüft: Leiter der Standardgruppe	Freigegeben: 1. Vorsitzender WZHH
Datum: 23.01.2020	Datum: 23.01.2020	Datum: 23.01.2020

- Handschuhwechsel und hygienische Händedesinfektion
- Phasengerechte und individuell angepasste Versorgung der Wunde nach ärztlicher Verordnung
- Verband fixieren
- Handschuhe entsorgen und hygienische Händedesinfektion

Nachsorge

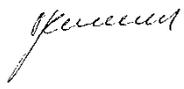
- Patient in eine angenehme, gewünschte Position bringen (wenn möglich)
- Telefon und gewünschte Gegenstände (z. B. Trinkbecher, Fernbedienung) in Reichweite bringen
- Wischdesinfektion der Arbeitsfläche (Flächendesinfektionsmittel)
- Müllbeutel verschließen, erneuern und außerhalb des Zimmers entsorgen
- Gebrauchte Mehrweginstrumente im entsprechenden Behältnis bis zur Wiederaufbereitung lagern
- Hygienische Händedesinfektion
- Dokumentation und Führung des Wundprotokolls

Abstrichentnahme

- Bakteriologischer Abstrich **ohne** vorherige Wundreinigung:
- Nachweis/Ausschluss multiresistenter Erreger
 - Entnahmetechnik: **Essener Wundkreisel** – kreisende Entnahme unter leichtem Druck von außen nach innen, um ein möglichst großes Areal erfassen zu können.
- Bakteriologischer Abstrich **mit** vorheriger Wundreinigung:
- Auffinden kausaler Erreger bei klinisch relevanter Wundinfektion
 - Besiedlung/Infektion mit Hefepilzen
 - Entnahmetechnik: **Levine-Technik** – Entnahme erfolgt unter leichtem Druck in einem 1 cm² großem Areal eines klinisch infiziert erscheinenden Wundareals.

Hinweise

- Siehe Information (IN 009) „Information: MRSA“
- Siehe Information (IN 010) „Information: VRE“
- Siehe Information (IN 011) „Information: MRGN“
- Siehe Verfahrensstandard (VS 001) „Multiresistente Erreger (MRE) im Krankenhaus“
- Siehe Verfahrensstandard (VS 003) „Multiresistente Erreger (MRE) im Pflege- und Altenheim“
- Siehe Verfahrensstandard (VS 004) „Multiresistente Erreger (MRE) in ambulanten Einrichtungen“
- Siehe Verfahrensstandard (VS 007) „Multiresistente Erreger (MRE) in der podologischen Praxis“
- Arbeitskreis „Krankenhaus- & Praxishygiene“ der AWMF. Leitlinien zur Hygiene in Klinik und Praxis. Anforderungen der Hygiene bei chronischen und sekundär heilenden Wunden. AWMF-Leitlinien-Register, Nr. 029/042, Entwicklungsstufe 1 + IDA, Hyg Med 2014; 39 – 4.
- RKI Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention beim Robert Koch-Institut. Infektionsprävention in Heimen. Bundesgesundheitsbl – Gesundheitsforsch – Gesundheitsschutz. 2005; 48(9): 1061–1080.
- Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) beim Robert Koch-Institut (RKI) (2018): Prävention postoperativer Wundinfektionen, Bundesgesundheitsbl 2018; 61: 488–473, <https://doi.org/10.1007/s00103-018-2706-2>, © Springer-Verlag GmbH Deutschland, ein Teil von Springer Nature 2018
- Protz K (2019). Moderne Wundversorgung, Praxiswissen, 9. Auflage, Elsevier Verlag, München

Erstellt / überarbeitet	Geprüft auf Richtigkeit / Inhalt	Freigabe im Wundzentrum	Freigabe und Inkraftsetzung
23.01.2020	23.01.2020	23.01.2020	
Standardgruppe des Wundzentrum Hamburg e.V.	 Dr. Pflugradt Ltg. Standardgruppe	 Dr. Münter 1. Vorsitzender WZHH	PDL Ärztliche Leitung